

## Ferrari Club Deutschland

Der offizielle Ferrari Club Deutschland (FCD) wurde im Jahr 1978 ins Leben gerufen und ist einer der weltweit größten Clubs des springenden Pferds. Er öffnet allen deutschsprachigen Ferrari Kunden und Fans das Tor zur faszinierenden Welt der Marke Ferrari.



Der Club bietet seinen Mitgliedern eine Reihe von verschiedenen Veranstaltungen in ganz Europa an. Ob es sich um kulturelle Veranstaltungen dreht oder um Aktivitäten auf der Rennstrecke, Besuche von Veranstaltungen wie dem Oldtimer Grand Prix auf dem Nürburgring, den Ferrari Ra-

cing Days oder der großen jährlich abgehaltenen Club-Rallye, der FCD bietet seinen Mitgliedern stets eine ganz besondere Atmosphäre. Ferrari Fans können hier Gleichgesinnte aber auch Rennfahrer treffen, besonders, da die meisten Treffen auf den Motorsport ausgerichtet sind. Der FCD ist Partner des Hauses Ferrari sowie der Verkaufs- und Serviceorganisationen des Hauses, weshalb die Kontakte genutzt werden, um die Interessen der Mitglieder zu vertreten und zu fördern.

### Wissenswertes aus der Geschichte von „Ferrari“

Die italienische Automarke wurde durch ihre Sportwagen und ihr Engagement in der Formel 1 berühmt. Die Firma wurde 1946 vom ehemaligen Rennfahrer Enzo Ferrari als eigenständige Marke gegründet und gehört heute zum Fiat-Konzern. Stammsitz der Firma ist Maranello in Italien.

Die Ursprünge der Firma gehen zurück auf die Scuderia Ferrari, einen Rennstall, der von 1929 bis 1938 unter der Leitung von Enzo Ferrari sehr erfolgreich Autorennen fuhr, insbesondere als Werksteam von Alfa Romeo. Schon zu diesen Zeiten wurde das heute noch benutzte Logo verwendet: ein sich aufbäumendes Pferd, das cavallino rampante. 1940 wurde die Scuderia in "Auto Avio Costruzioni Ferrari" umbenannt und zog 1943 nach Maranello um, wo sie bis heute ihren Hauptsitz hat. 1944 wurde die Fabrik durch einen Bombenangriff zerstört und 1946 wieder aufgebaut. Der erste Ferrari war der 1947 gebaute 125 C

Sport mit einem 1,5-Liter-V12-Motor. Seit 1948 engagiert sich Ferrari in der Formel 1 mit einem eigenen Rennteam. Der erste Formel-1-Ferrari war ein Tipo 125 F1. Damit ist Ferrari das älteste Team im Formel-1-Zirkus. Außerdem ist es das erfolgreichste Team in der Geschichte der Formel 1. Eine Schwächeperiode in den 1980er und 1990er Jahren endete nach der Verpflichtung von Michael Schumacher, der fünfmal in Folge (2000 bis 2004) die Fahrermeisterschaft gewann und maßgeblich daran beteiligt war, die Konstrukteursmeisterschaft für Ferrari sechsmal in Folge (1999 bis 2004) zu sichern. Insgesamt hat Ferrari die Konstrukteursmeisterschaft in der Formel 1 14 mal gewonnen.

Das Symbol von Ferrari ist ein schwarzes Pferd auf gelbem Grund, mit den Buchstaben SF für "Scuderia Ferrari". Das Pferd war ursprünglich das Symbol von Baron Francesco Baracca, einem Flieger-As der italienischen Luftwaffe im 1. Weltkrieg. Baron Baracca wurde am 19. Juni 1918 nach 34 siegreichen Luftkämpfen abgeschossen und avancierte schnell zum Nationalhelden. Er ließ das Pferd auf seine Flugzeuge malen, weil seine Fliegergruppe zu einem Kavallerie-Regiment gehörte. Die Militäreinheit in der Enzo Ferraris Bruder, Dino, im ersten Weltkrieg kämpfte und fiel, trug das springende Pferd ebenfalls in ihrer Flagge. Eine weitere unbewiesene Theorie ist der Meinung, dass Baracca das Pferd von einem deutschen Piloten, der das Wappen der Stadt Stuttgart auf seinem Flugzeug trug, kopierte. Interessanterweise hat der deutsche Automobilhersteller Porsche das Stadtwappen seines Standortes Stuttgart-Zuffenhausen ebenfalls in sein Markenzeichen integriert.



1923 gewann Enzo Ferrari ein Autorennen in Ravenna und traf die Komtesse Paolina, die Mutter Baraccas. Von ihr erhielt er die Erlaubnis, das Pferd als Emblem zu verwenden, allerdings dauerte es bis 1932 bis das Logo an den von der Scuderia Ferrari verwendeten Alfa Romeos beim Rennen in Spa benutzt wurde. Der gelbe Hintergrund wurde von Enzo Ferrari hinzugefügt, weil es die Farbe seiner Heimatstadt Modena, dem damaligen Sitz der Firma, war.

Das Pferd steht übrigens nicht nur für Ferrari. Fabio Taglioni Firma Ducati benutzte es ebenfalls für ihre Motorräder. Taglioni Vater war ein Freund von Baron Baracca und flog in seinem Team, der 91. Fliegerstaffel. Nachdem Ferrari berühmt geworden war, verschwand das Pferd als Logo für Ducati und es wird vermutet, dass die beiden Firmen ein Abkommen über die Nutzung eingegangen sind.